

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
" " Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
" " einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

11. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 20 Pf.
Tägliche Nummern 5 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 276.

Donnerstag den 4. October

1877

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
träger, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, thun gut, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, anzuzeigen
Die Redaction.

489. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 3¹/₂ Uhr.

1. Ouverture zu „Lestocq“ Auber.
2. Finale aus „Ariele“ Bach.
3. Erinnerung an Covent-Garden, Walzer Joh. Strauss.
4. Schiller-Marsch Meyerbeer.
5. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
6. Maurisches Ständchen Kücken.
7. Mosaik aus Wagner's „Tannhäuser“ Uhlemann.
8. Regatta-Galop Herrmann.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Nordpol-
Gemälde-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Neroberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

490. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Abends 8 Uhr.

1. H-Moll-Marsch Schubert-Liszt.
2. Im Frühling, Concert-Ouverture Klughardt.
3. II. Finale aus „Fidelio“ Beethoven.
4. Die Publicisten, Walzer Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Die Entführung aus dem
Seraill“ Mozart.
6. Traumerei (Streichquartett) Schumann.
7. „Glücklich ist, wer vergisst“, Polka-Mazurka Joh. Strauss.
8. Potpourri aus Verdi's „Traviata“ Schreiner.

Feuilleton.

Allerlei.

Ein Sensations-Prozess. Vor den Assisen des Central-Criminal-Gerichtshofes in der Old Bailey, London, gelangte am 26. v. M. in später Abendstunde nach siebentägiger Verhandlung ein Mordprocess zum Abschluss, welcher in allen Schichten der englischen Bevölkerung gewaltiges Aufsehen erregt hat. Auf der Anklagebank sassen vier Personen, nämlich Louis Adolphus Staunton, 26 Jahre alt, ein Landwirth; dessen Bruder Patrick Llewellyn Staunton, 24 Jahre alt, ein Maler; Elisabeth Anna Staunton, 28 Jahre alt, Patrick's Gattin, und Alice Rhodes, 20 Jahre alt, Schwester der Letztgenannten. Die Anklage bezichtigte sie der Ermordung von Mrs. Harriet Staunton, der Gattin von Louis Staunton, indem sie dieselbe systematisch Hungers sterben liessen. Louis Staunton hatte seine Frau, welche zwölf Jahre älter war als er, nur wegen ihres Vermögens — sie besass 3000 Pfl. Sterl. — geheirathet. Nachdem er dieses Geld an sich gebracht hatte, beschloss er, sich seiner Frau, die ihm mittlerweile einen Sohn geschenkt hatte, zu entledigen, und es entspann sich zwischen ihm, seinem Bruder, dessen Frau und Schwägerin das diabolische Complot, die Frau eines langsamen Hungertodes sterben zu lassen. Zu diesem Behufe wurde die allerdings etwas schwachsinnige Harriet sammt ihrem Kinde eines Tages zu Patrick Staunton, der auf dem Lande ziemlich isolirt wohnte, auf Besuch geschickt, dort ihrer Freiheit beraubt und durch Misshandlung, die grenzenloseste Verwahrlosung und Entziehung der nöthigen Nahrung endlich in das Grab gebracht. Ihr Kind starb ebenfalls. Währenddem lebte ihr Mann mit Alice Rhodes, unbekümmert um das Schicksal seiner hungernden und vernachlässigten rechtmässigen Gattin. Die Obduction der Leiche demonstirte das Vorhandensein aller Symptome des Hungertodes. Ungeachtet einer glänzenden Vertheidigung fanden die Geschwornen die vier Angeklagten des vorsätzlichen Mordes für schuldig, machten aber mildernde Umstände für die zwei weiblichen Gefangenen geltend. Der Gerichtshof verurtheilte sämtliche Angeklagte zum Tode durch den Strang. Der Gerichts-Präsident bezeichnete, als er das Todesurtheil verkündete, die That der Verurtheilten als eine barbarische und fast beispiellose in den Annalen des Verbrechens. Die beiden Männer empfingen das Todesurtheil mit grosser Fassung, die Frauen aber brachen in ein hysterisches Weinen aus und wurden halb ohnmächtig aus dem Saale getragen.

Der Petersburger „Herold“ erzählt: Herr A. . ., eine seit längerer Zeit in

St. Petersburg sehr „gesuchte“ Persönlichkeit — wenigstens soll der Executor eines bestimmten Bezirkes der Residenz Herrn A. bereits unzählige Male in seiner Wohnung vergeblich gesucht haben — erhielt vor einigen Tagen durch Vermittelung der Stadtpost ein nettes duftendes Briefchen, in dem ein Theaterbillet zu einem beliebigen neuen Stücke und ein Zettelchen mit den Worten lag: „Komme gewiss, lieber Carl, es erwartet Dich Deine B. K.“ — Herr A., der vielfache intime Beziehungen besitzt und in dem stetigen Wechsel der Gegenstände seiner Empfindungen einen ganz besonderen Reiz zu finden scheint, gab sich alle Mühe, die erwähnten Anfangsbuchstaben zu einem ihm theuren Namen zu ergänzen, er war jedoch nicht so glücklich, dies zu erreichen und verfügte sich mit einer um so grösseren Spannung und Erwartung, einer der Ersten, ins Theater. Der erste Act war zu Ende und noch war Niemand erschienen, um den neben Herrn A. freigebliebenen Platz in Anspruch zu nehmen; da, mitten in einer spannenden Scene des zweiten Actes wird der Arm des Herrn A. leise berührt; electricisch zusammenzuckend, sieht er zur Seite und erblickt neben sich einen recht gemüthlich aussehenden Herrn, der ihm leise zuflüstert: „Herr A., ich suche Sie seit Wochen vergebens in Ihrer Wohnung, ich bin nämlich der Executor Z. und soll Sie wegen Ihrer Schuld an Herrn X. verhaften; um Sie endlich doch zu treffen, erlaube ich mir diesen kleinen Scherz, den Sie wohl nicht übel nehmen. Machen Sie kein Aufsehen und haben Sie die Güte, nach Schluss des Actes mit mir zu kommen; ich werde Sie nach der Wohnung geleiten, die Ihnen Ihre Gläubiger für einige Zeit anzuweisen für gut befanden.“ Herr A. machte gute Miene zum bösen Spiele und eine halbe Stunde später vermehrte er die Zahl der unfreiwilligen Bewohner jenes Hauses, über dessen Einfahrts-Thor man frei nach Schiller die Aufschrift anbringen sollte: Der Uebel grösstes aber sind „Die Schulden.“

Ein gelesenes Buch. Die Frage ist nicht ohne Interesse, welches Buch in einer grossen öffentlichen Bibliothek vom Publicum am meisten benützt wird. Herr J. Körösi versuchte die Frage in der Pesther Universitätsbibliothek zu lösen; er verglich die Ausweise der letzten 10 Jahre und berücksichtigte auch die in dieser Zeit ausgestellten Reverse über ausgeliehene Bücher. So stellte es sich heraus, dass die ungarische Uebersetzung des „Othello“ in dieser Zeit von mehr als 10,000 Menschen gelesen und dass dieser Band so abgenützt wurde, dass er alljährlich zweimal zum Buchbinder wanderte. — Es wäre interessant, zu constatiren, ob diese besondere Vorliebe für den: „Othello“ Shakespeare's auch bei anderen Nationen zu finden ist.

Mein Weibchen, traun, verschenkt' ich nicht,
Wär's auch erlaubt: denn Paulus spricht:
Was ihr verschenkt, ihr lieben Brüder,
Bekommt ihr doppelt wieder.

Angekommene Fremden.

Wiesbaden, 3. October 1877.

Adler: v. Auer, Hr. Major, Soest. Limbert, Hr. m. Fam., Hanau. Geck, Hr. Kfm. m. Fr., Altena. Merichbach, Hr. Kfm., Berlin. v. Monbart, Hr. Major, Gotha. van Laack, Hr. Kfm., Berlin. Blecher, Hr. Kfm., Cöln. Helbig, Hr. Rent. m. Nichte u. Bed., Potsdam. Damien, Hr. Kfm., Paris. Levy, Hr. Kfm., Cöln. Hallensleben, Hr. Kfm., Aachen. Busse, Hr. Kfm., Berlin.

Bären: de Haag, Hr. Kfm. m. Fam., Amsterdam. Mumly, Hr. Kfm., London.

Schwarzer Bock: v. Viebahn, Hr. Hauptmann, Frankfurt. Henry, Hr. Rent. m. Fr., England. v. Kraatz, Fr. Rent., Stettin. Köhne, Fr., Stettin. Ebeling, Hr. Fabrikbes., Crefeld.

Cölnischer Hof: zu Rantzau, Hr. Graf, Holstein. v. Thun, Hr. Officier m. Fr., Breslau. Fachinger, Hr., Brüssel.

Kaltwasserheilanstalt Dielenmühle: Simmons, Fr., Japan.

Einhorn: Grün, Hr. Kfm., Frankfurt. Klumpf, Hr. Kfm., Weisenheim. Stock, Hr. Kfm., Naumburg. Meis, Hr. Kfm., Solingen. Wald, Hr. Lehrer m. Sohn, Schlangenbad. Wenz, Hr. Kfm., Darmstadt. Sachs, Hr. Kfm., Limburg.

Eisenbahn-Hotel: Schuckart, Hr. Apotheker, Nassau. Siebert, Hr. Kfm., Berlin. Jonas, Hr. Referendar, Berlin.

Grüner Wald: Zeyen, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Lüttich. Coumons, Hr. Stud., Lüttich. Poppe, Hr. Fabrikbes., Stadthagen. Röder, Hr. Kfm., Cöln. Odinghaus, Hr., Altena. Hanisch, Hr. Kfm., Leipzig. Wilheuer, Hr. Consul, Bonn. Höller, Hr. Fabrikbes., Solingen. Höller, 2 Fr., Solingen.

Hasslers Privathotel: Höniger, Hr. Apotheker, Berlin.

Vier Jahreszeiten: v. Kahn, Hr. Hauptmann, Metz. Willhorn, Hr. m. Fr., Moskau.

Nassauer Hof: Heinrichsen, Hr., Hamburg. Meyen, Hr. Obrist a. D., Hannover. Braun, Hr., Saarbrücken.

Hotel du Nord: Jung, Fr. m. Tochter, Kirchen. Mackintosh, Fr. m. Tochter u. Bed., England.

Alter Nonnenhof: Hertstein, Hr. Kfm., Limburg. Kremer, Hr. Kfm., Limburg. Glum, Hr. Kfm., Klein-Salbach. Ditz, Hr. Dr., Biebrich. Kalthoff, Hr. Fabrikbes., Ohligs. Schmidt, Hr. Stud., Langenlonsheim. Hamblok, Hr. Techniker, Siegen. v. Rössler, Hr., Langenschwalbach. Ulferts, Hr., Saarbrücken. Heiter, Hr. Kfm. m. Fr., Siegen. Feldmann, Hr. Kfm., Duisburg. Tappen, Hr. Kfm., Crefeld. Schneider, Hr., Oberstein. Brodbeck, Hr. Kfm., Cöln. Eickershoff, Hr. Kfm., Ems.

Rhein-Hotel: Woods, Hr. m. Fr., Chicago. Gladstone, Hr., England. Fingerling, Hr. m. Fr., Gera. Powl, Hr. m. Bed., England. King, Hr. m. Fr., London. Peters, Hr. m. Fr., Sheffield. Miller, Fr. m. Tochter, New-York. Kaiser, Hr. m. Fr., Frankfurt. Schnabel, Hr., Aachen.

Rose: Schüller, Hr. Commerzienrath, Düren. Darell, Sir Lionel, Hr. m. Bed., London. Clarke, Hr. m. Fr. u. Bed., London. Cleremont, Hr. m. Fr. u. Bed., London.

Weisses Ross: Vortheim, Fr., Holland. Graeff, Frau Reg.-Rath m. Fam., Breslau. Schuck, Frau Obrist, Mainz.

Taunus-Hotel: v. Schack, 2 Fr., Schwerin. Lutteringhaus, Hr. Kfm., Barmen. Bleckman, Hr. Officier m. Fr., Hannover.

Hotel Victoria: v. Treskow, Hr., Hannover. Henry, Hr. Lient. m. Fr., Danzig. Gibbs, Hr., London.

Hotel Vogel: Scheffer-Boichorst, Hr. Gutsbesitzer m. Fam. u. Bed., Warendorf. Niedich, Fr., Warendorf. Weber, Hr. Kfm., Elberfeld. Schlüter, Hr. Kfm. m. Fr., Giessen. Maddamer, Hr. Kfm., Limburg. Winter, Fr., Hachenburg.

Privathotel Wenz: Witte, Hr. Rent. m. Tochter, Halberstadt.

Curhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Cur.

Verkauf

von 7 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags
in der neuen Colonnade (Eckpavillon).

Curgäste, welche auf ein bestimmtes Quantum von Trauben alltäglich und auf eine gewisse Zeitdauer rechnen, werden ersucht, unter genauer Angabe der gewünschten Sorten, schriftlich die tägliche Pfundzahl für die Dauer ihrer Cur bei der Cur-Verwaltung fest zu bestellen, da nur auf diese Weise die bestimmte Lieferung täglich zugesichert werden kann. Ohne feste Bestellung kann vorerst eine regelmässige Lieferung nicht gewährleistet werden. (Vorläufig vorrätig: italienische und Meraner Trauben, Preis pro Pfund 50 Pf.; Portugiesen pro Pfund 40 Pf.)

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction:
F. Heyl.

490

519

FILZHÜTE

werden gefärbt und façonné bei

Langgasse 40, C. A. Bender, Langgasse 40,
am Kranz. am Kranz.

Spiegelgasse Nr. 6. N. Kirschhöfer, Spiegelgasse
Nr. 6.

Chirurgien-Pedicure. Hühneraugen-Operateur.

Lager von chirurgischen Instrumenten, Spritzen
aller Art, feinen französischen Bruchbändern, Gummi- und
Gutta-Percha-Waaren, sowie alle zur Krankenpflege gehörigen
Geräthschaften. 23

In
Wiesbaden: Adler-Apotheke,
Amis-Apotheke, Hof-Apotheke,
298 und Taunus-Apotheke.



Jede Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt

Immobilien-Geschäft

C. H. Schmittus.

Hôtel I. — Hôtel garni —
Badhaus — Villen — Ren-
table Häuser. 474

Mein reichhaltiges

Galanterie- & Spielwaaren-Lager

Lederwaaren, Fächer, Schleppenträger,
Albums, Bonbonnières, Gegenstände mit An-
sichten von Wiesbaden &c., sowie alle Kurz-
waaren, Nähartikel, Strumpf- & Wellen-
waaren halte bestens empfohlen. Feste Preise.

W. Ballmann, Langgasse 13,
vis-à-vis der Post. 357

Specialität in Bordeaux-Weinen

H. See, Adelhaidstrasse 48.

Feinste Malaga, Port-Wein, Fine
Champagne, Madeira, Sherry bester
Qualität. 314
Preiscourant auf Verlangen portofrei.

Villa Henbel, Hotel Garni,

Sonnenbergerstr. 27, Leberberg 2.
Elegant möblirte Zimmer und Wohnungen,
auf Wunsch Pension, zu billigen Preisen. 219

Wilhelmstrasse 38 ist der II.

Stock, aus 6 grossen Zimmern und
Küche bestehend, nebst Mansarden &c. vom
October an auf den Winter möblirt zu
vermieten. 489

Wilhelmstrasse 42

sind grössere Familien-Wohnungen, sowie
einzelne Zimmer möblirt für den Winter zu
vermieten, auf Wunsch Pension. 501

Elegant möblirte Wohnungen event.
mit Küche zu vermieten. Näheres
Geisbergstrasse 3. 429

Familien-Pension

verlegt von Villa Erath, Parkstrasse 2, nach
Villa Leberberg 1, Sonnenberger-
strasse. 25

Empfiehl sein reichsortirtes Lager in

Cylinder meiner werthen Kunden werden jederzeit gratis ausgeleigt.	den neuesten Filz- und Seidenhüten für Herren und Knaben jeder Art, Castor-Filzhüte von 75 Gramm Gewicht.	Ed. Bing, Hutmacher, 32 Michelsberg 32, vis-à-vis der Synagoge.	Jagd- & Reise- mützen für Herren in allen mög- lichen Façons. Irländer, Schottländer, Schul- und Confirmations- mützen für Knaben, sowie ächte Ballonmützen.	Schnelle und reelle Bedienung wird zugesichert. Preise fest!
	Filz- und Seidenhüte werden gewaschen, gefärbt und neu façonné.	Bei abnormer Kopfbildung werden Hüte gemacht nach Maass und Con- formateur.	494	

Christian Krell

in
Wiesbaden.

Elegante Villa's und sonstige Gebäude, sowie Baustellen in schönster Lage hier und im
Rheingau, sind preiswürdig zu verkaufen; grössere Wohnungen mit und ohne Möbel zu
vermieten. Näheres auf meinem Bureau Nerothal Nr. 17. 187

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.